

DAAD Tunis informiert zu Förderprogrammen der deutsch-maghrebinischen Hochschulzusammenarbeit



@Kooperationsinteressierte aus Tunesien und Libyen beim Informationstag am 18.9.2017 in Tunis

Der DAAD als weltweit größte akademische Förderorganisation bietet individuelle Stipendien an und unterstützt Austausch und Zusammenarbeit durch Hochschulkooperationsprogramme.

Seit 2011 fördert und begleitet der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) die politischen Umbrüche in der arabischen Region mit dem **Programm Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft**.

Deutsch-Arabische Kurzmaßnahmen mit Partnerhochschulen in Tunesien, Marokko, Libyen, Jordanien, Jemen, Libanon und Irak können ab sofort für 2018 beantragt werden. Der DAAD Tunis hatte interessierte Kooperationspartner am 18.09.2017 ins Hotel Golden Tulip El Mechtel eingeladen, um über Hochschulpartnerschaften und Fördermöglichkeiten zu informieren. Projektkoordinatoren aus Tunesien und Libyen berichteten über ihre Erfahrung und Aktivitäten mit deutschen Partnerhochschulen.



Fragen nach der Art der Maßnahme, wie man einen deutschen Partner findet und welche Fachbereiche, Zielgruppen und Aktivitäten förderfähig sind, wurden diskutiert. In der Zusammenarbeit zwischen deutschen und arabischen Hochschulen steht besonders die Modernisierung der Lehre, der Strukturausbau in Forschung und Management sowie die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen an den arabischen Partnerhochschulen im Mittelpunkt der Kooperationsprojekte.



@ Projektpartner und Kooperationsinteressierte tauschen sich aus

Auch wenn tunesische und libysche Partner nicht selbst einen Antrag auf Förderung von Kurzmaßnahmen beim DAAD stellen können, sind sie doch häufig Impulsgeber und Initiator von Partner-

schaft und Kooperationsprojekten. Veranstaltungen, Fachkurse, Sommerschulen, Anbahnungsreisen, Workshops, Seminare oder Tagungen sowie Mobilität zu Forschungs-/ Lehr- und Studienaufenthalten von Studierenden, Wissenschaftlern und Hochschulangehörigen können in Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen durchgeführt werden. Die Fördersumme pro Maßnahme beträgt max. 40.000 EUR. Das Programm ist kompetitiv. Da aber nur wenige Länder beteiligt sind – Tunesien, Marokko, Libyen, Jordanien, Jemen, Libanon und Irak – ist die Chance auf Bewilligung des Antrags hoch.



In den Transformationspartnerschaften wurden seit Programmbeginn mit Tunesien 21 Hochschulpartnerschaften (Partenariats universitaires), 12 Forschungspartnerschaften (Partenariats pour la recherche – Al Tawasul) und 114 Kurzmaßnahmen gefördert. DAAD Tunis hat deutsch-maghrebinische Projekte in einen Reader zusammengestellt: Link zum Projektreader: https://www.daad.de/imperia/md/content/informationszentren/ictunis/higher_education_cooperation_maghreb_reader_2017.pdf

Bericht auf der Webseite DAAD Tunis:

<https://www.daad.de/miniwebs/ictunis/de/21871/index.html>

Erstellt von: Beate Schindler-Kovats, Leiterin DAAD-Büro Tunis

Fotos: Anis Bouattour